

Dr. med. Dirk Mewes
Chefarzt Chirurgie



Ligamys® – eine Behandlungsmethode bei Kreuzbandriss

Dr. med. Dirk Mewes, Chefarzt der Chirurgie des Spital Thusis, bietet seit 2018 eine Behandlungsmethode bei Rissen des vorderen Kreuzbandes an – die sogenannte dynamische intraligamentäre Stabilisierung (DIS). Damit hat das Spital Thusis eine zusätzliche Behandlungsmöglichkeit für frisch verletzte Kreuzbandrisse. Dabei wird mittels eines Ligamys®-Implantats das Kniegelenk stabilisiert. Der wesentliche Vorteil dieser Methode gegenüber herkömmlichen

Kreuzbandtransplantation liegt darin, dass das eigene Kreuzband erhalten bleibt. Ausserdem ist es nicht mehr notwendig, andernorts eine Sehne zu entnehmen, was den chirurgischen Eingriff wesentlich verkleinert.

Kontaktieren Sie uns, um mehr über diese Methode zu erfahren.

Kontakt und Sprechstunde

Sekretariat Chirurgie
Telefon +41 (0)81 632 12 21



Erfolgsgeschichte



«DANK DER LIGAMYS®-
BEHANDLUNG KANN ICH
WIEDER VOLL ANPACKEN!»

Mauro Gartmann, Kranzschwinger mit verheiltem Kreuzbandriss



Spital
Thusis

Spital Thusis
Alte Strasse 31
7430 Thusis
T +41 (0)81 632 11 11
F +41 (0)81 651 52 06
mail@spitalthusis.ch



Das Vertrauen in sein operiertes Knie ist wieder komplett da – Mauro Gartmann schwingt sich in die Kränze.

“

DIE LIGAMYS®-BEHANDLUNGSMETHODE

WAR GENAU DAS RICHTIGE. ICH KANN

DIESE OPERATION SEHR EMPFEHLEN!

Mauro Gartmann, Kranzschwinger



EINE TYPISCHE SCHWINGER VERLETZUNG

Schwingen ist ein sehr leidenschaftlicher Sport. Jedoch wird der Körper der Athleten stark beansprucht. Dies erlebte Kranzschwinger Mauro Gartmann schmerzlich.

Der 23-jährige ist in seiner bisherigen Karriere von ernsthaften Verletzungen verschont geblieben. 2018 hat er sich jedoch in einem Wettkampf das Kreuzband im Knie gerissen. Bei der Konsultation im Spital Thuis wurde der gelernte Forstwart über die möglichen Operationsmethoden der Verletzung aufgeklärt und beraten. Mauro Gartmann hat sich für die Ligamys® Behandlung entschieden, bei welcher das eigene Kreuzband erhalten bleibt. So hat Dr. Mewes, Chefarzt Chirurgie des Spital Thuis, den ambitionierten Sportler mit der Ligamys®-Methode operiert. Es stellte sich als die richtige Entscheidung heraus. Der Heinzenberger konnte bereits zehn Monate nach

seiner Operation an seinen ersten drei Wettkämpfen jeweils in die Kränze schwingen. «Natürlich konnte ich im Training stückweise mein Vertrauen ins Knie zurückgewinnen. Dann aber im Ernstkampf ohne die geringsten Zweifel mein Knie so extrem belasten und gute Resultate erzielen zu können – damit habe ich nicht gerechnet!» Der bescheidene Sportler untertreibt leicht. Die Ergebnisse sind sensationell und haben ihm sogar die Qualifikation für das eidgenössische Schwingfest 2019 in Zug eingebracht. Nach der Verletzung und der Genesungszeit eine schöne Belohnung.

Spital Thuis als zuverlässiger Partner

Auf das Hoch folgte wieder ein Tief für den jungen Schwinger – eine Zerrung des Knie Innenbandes. Auch dieses Mal zählt er wieder auf die Unterstützung des Spital Thuis. Die Verletzung ist glücklicherweise weniger gravierend: «Dr. Mewes und ich sind zuversichtlich, dass ich aufs Schwingfest wieder fit bin». Mauro Gartmann ist jedenfalls von der Behandlungsmethode Ligamys® überzeugt – unabhängig davon, wie die nächsten Wettkämpfe ausgehen werden. Dem sympathischen Kranzschwinger ist es allerdings sehr zu gönnen, wenn er das Eidgenössische mit einer guten Leistung absolvieren könnte.

